

Neuer Schwung für die Hofmark

Auf dem „Kastenmeier-Areal“ entsteht neues Firmen-Hauptquartier von Rudolf Bachhuber – Firstbier mit Ehrengästen und Nachbarn

Bad Birnbach. Knapp zwei Jahre ist es her, dass der Marktgemeinderat den Weg frei machte für ein großes Projekt in der ehrwürdigen Hofmark. Die Rede ist vom „Kastenmeier-Areal“, das nun neues Firmen-Hauptquartier von Rudolf Bachhuber wird. Die Vorarbeiten, die zu leisten waren, sind enorm. Die Abbrucharbeiten schritten freilich Zug um Zug voran. Jetzt gab es das Firstbier.

Beim Kastenmeier-Areal schlagen ganz gewiss zwei Herzen in der Birnbacher Brust. Zum einen hat dort über Jahrhunderte hinweg eine Gastronomie-Tradition stattgefunden. Zum anderen war es über die letzten Jahrzehnte hinweg nur noch ein Schandfleck, der mehr oder minder dem Verfall preisgegeben war. Nun aber ist der Rohbau für ein neues, schickes Firmengebäude schon zum prägenden Bestandteil der Hofmark geworden. Klar, dass sich die Nachbarn im Herzen des ländlichen Bades nicht zwei Mal bitten ließen – und plötzlich fehlte dem Bauherrn ein wertvolles und für den Weiterbau unverzichtbares Stück Holz.



So fügt sich das neue Gebäude in das Ensemble der ehrwürdigen Hofmark ein. – Fotos: Gröll

Nach erfolgreichen Auslöseverhandlungen trafen sich Bauherrenfamilie und „Diebe“ auf der Baustelle zum traditionellen Firstbier. Zuerst einmal aber ging es auf eine Reise durch den Ort, denn die festlich geschmückte Beute musste schließlich noch einmal gezeigt werden. Auf der Baustelle konnten sich die wartenden Gäste

unterdessen schon einmal ein Bild machen, welches Gebäude in Zukunft die Hofmark bereichern wird.

Rund 2,5 Millionen Euro investiert die Firma Bauchhuber. 25 Mitarbeiter werden sich dort in der Hofmark schon bald um Ausstattung für Hotels, Schiffe, Konferenzräume und vieles mehr für



Das wertvolle Stück Holz transportierten Rudolf und Elisabeth Bachhuber (vorne v.l.) gemeinsam mit den Firstdieben zurück zur Baustelle.

Kunden in aller Welt kümmern. Übrigens auf ganz neue Weise, wie Rudolf Bachhuber erklärte. Webkonferenzen und Virtual Reality sind bald keine Zukunftsmusik mehr, sondern gehören zum Handwerkszeug der innovativen Firma.

Seinen Nachbarn zollte Bachhuber ein ganz besonderes großes

Dankeschön, denn die Baustelle samt Abbrucharbeiten war natürlich mit Unannehmlichkeiten verbunden. Dass die Freude über den Neubau deutlich überwiegt, zeigte die große Präsenz der Firstdiebe aus der unmittelbaren Anwohnerschaft.

Auch der Bauherr ist sich über die Bedeutung des Standortes

sehr bewusst. Er sprach von einem „historisch aufgeladenen Platz“, aber auch von einem Ort, an den er selbst Erinnerungen verknüpft. Beim Kastenmeier gab es legendäre Feste, in der Eierschale nicht minder legendäre Kicker-Turniere – und dann war der Kastenmeier ja auch Heimat des Fußballvereins. Umkleiden und Duschen – heute unvorstellbar – waren dort untergebracht. „Zum Sportplatz sind wir dann runtergegangen. Du warst aufgewärmt, ich war schon fertig“, meinte Rudolf Bachhuber zu seinem früheren TV-Teamkollegen Josef Hasenberger.

Den Rathauschef hatte er zum Firstbier ebenso willkommen geheißen wie die beiden stellvertretenden Bürgermeister Franz Thalhammer und Dagmar Feicht sowie viele weitere Gäste, darunter den Südtiroler Architekten Markus Tauber und Ortsplaner Erwin Wenzl. Ein wenig Geduld braucht es noch bis zur Fertigstellung. Diese soll spätestens im September erfolgen. Und dann wird es einen neuen, zusätzlichen Schwung für die Hofmark geben. – vg